

60 Jahre alt wird die Kirmeszeitung mit dieser Ausgabe. Aber ganz sooo alt ist die „alte Dame“ nun auch noch nicht. Zwar erblickte sie „aus Anlaß der Horschheimer Kirmes und im 1. Jahre der festen Währung und im Jahre 1924 n. Ch.“ (Originaltext der Erstausgabe) das Licht der Horschheimer Welt,



knapp 27 Seiten mit 104 lebensnotwendigen Annoncen, 37 Seiten redaktioneller Teil mit insgesamt 32 Beiträgen und rund 80 Bildern/Abbildungen. Gedruckt werden 1450 Exemplare, das macht 92 800 bedruckte Kirmes-Seiten. Bei optimalem Verkauf gehen ca. 1100 Zeitungen weg, dazu



# 1924 **BLATT** 1984

## Wechsel · Wandel · Wachstum Sechs Jahrzehnte Kirmeszeitung **WERK**

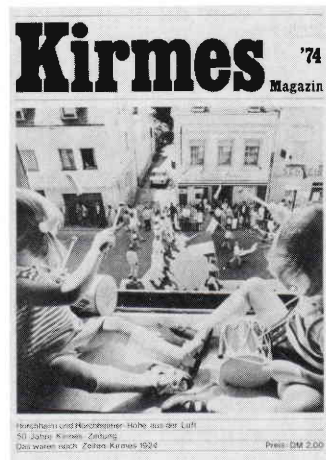
60 Jahre und (k)ein bißchen weise ...



doch das vorliegende Jubiläumsblatt ist erst die Nummer 48. Von 1936 bis 1948 erschien die Zeitung nicht. In den Kriegs- und Nachkriegsjahren war diese Pause nur zu verständlich und in den Vorkriegsjahren das Beste, das der Kirmeszeitung passieren konnte. Den im Geleitwort 1935 heißt es: „In diesem Jahre soll auch die Horschheimer Kirmes einen Hauch verspüren des neuen Geistes, der nun im dritten Reich weht... Dann wird auch die Kirmeszeitung ein neues Gesicht erhalten.“ Offensichtlich gelang es nicht, das Versprechen (oder soll man sagen: die Drohung?) in die Tat umzusetzen. Gott sei Dank.

### Zweiter Geburtstag

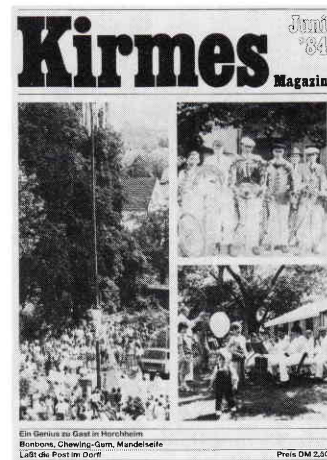
Zur erfolgreichen Wiederbelebung im Jahre 1949 sprachen die Redaktionsväter in Versform aus, was sie bewegte: „Die irsichte Kermeszeitung noh lange Johre, en denne wir uns hatte gewaltig ze ploche, es sehr, sehr schwer gefalle, datt könnt ihr glawe... Wenn mir ebbes vergeß, ons dächt ett gereue, gell, ihr hält ons doch



ewige Treue.“ Nun, das mit der „ewigen“ Treue darf man nicht so wörtlich nehmen, aber seit diesem zweiten Wiedergeburtstag im Juni 1949 und mittlerweile 36 Nachkriegsausgaben hat die Zeitung ihre treue Leserschaft, der die heutige Redaktion herzlich dankt.

### Wechsel, Wandel – Tradition

In der 60jährigen Geschichte gab es bei der Kirmeszeitung viel Wechsel und Wandel: auf den Redaktionsstühlen, im Gesicht der Zeitung, (wie der Jahrzehnte-Kranz der Titelblät-



ter beweist), in der graphischen Gestaltung, in der Verwendung von Farbe, Bildern, Rätseln usw. Kirmes-Magazin '84 ist inhaltlich und optisch eine illustrierte Ortschronik mit Historie und Histörchen, eine aktuelle Ortsillustrierte mit Reportagen, Berichten und Interviews, mit sachlicher Meinungsäußerung und einem kräftigen Schuß Ironie und Spott. Bei allem Wandel ein Blatt in echter Kirmeszeitungstradition.

### Kein Rendite-Blatt

Das ist das Kirmes-Magazin 1984: 64 Seiten stark, davon

rund 100 Belegexemplare an die Inserenten, zahlreiche Ex-Horschheimer im In- und Ausland bleiben via „Kirmes“ mit ihrer alten Heimat verbunden. Der Rest der Auflage wandert ins Archiv. Kosten wird der Spaß eine fünfstellige Summe und der Kirmesgesellschaft mal wieder ein kräftiges Loch in die Kasse reißen. Denn mit „Kirmes“ läßt sich vieles machen - nur kein Geschäft.

### Preis- und Seitensprünge

So entwickelten sich Preis- und Seitenzahlen des Kirmeszeitungsvergnügens:

1924	.....	0,20 DM,	6 Seiten
1952	.....	0,20 DM,	12 Seiten
1961	.....	0,50 DM,	22 Seiten
1965	.....	1,00 DM,	42 Seiten
1971	.....	1,50 DM,	48 Seiten
1973	.....	2,00 DM,	56 Seiten
1976	.....	2,20 DM,	64 Seiten
1979	.....	2,50 DM,	64 Seiten
1984	.....	2,50 DM,	64 Seiten